

Kleine Mitteilungen

Schwangerschaftsabbrüche 1979

Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, wurden dem Amt 1979 rund 82 800 Schwangerschaftsabbrüche gemeldet. Bei den Ergebnissen muß auch für 1979 mit einer Dunkelziffer gerechnet werden (von einer Expertenkommission für das Jahr 1977 auf mindestens 20 000 geschätzt). Außerdem wurden 1979 aus den Niederlanden und aus England und Wales rund 32 800 bei deutschen Frauen vorgenommene Abbrüche statistisch nachgewiesen. Eine Summierung dieser drei Gruppen ergibt für das Jahr 1979 eine geschätzte Gesamtzahl von rund 135 000 Schwangerschaftsabbrüchen, die bei Frauen aus der Bundesrepublik Deutschland durchgeführt wurden.

Von den 82 800 dem Statistischen Bundesamt gemeldeten Abbrüchen entfielen mehr als die Hälfte (51%) auf die 18- bis unter 30jährigen und ein Drittel (33%) auf die 30- bis unter 40jährigen. 9% der Frauen waren 40 Jahre und älter, 6% waren unter 18 Jahre alt. Die Gliederung nach dem Familienstand zeigt, daß 55% der Frauen verheiratet waren, 37% waren ledig, 6% geschieden und 1% war verwitwet.

71% der gemeldeten Schwangerschaftsabbrüche wurden mit einer »sonstigen schweren Notlage« begründet; in 21% der Fälle war der Abbruch nach einer allgemein-medizinischen Indikation vorgenommen worden. Bei 4% lag eine eugenische und bei 3% eine psychiatrische Indikation vor.

Von den gemeldeten Schwangerschaftsabbrüchen sind im Berichtsjahr 68% in Krankenhäusern (bei einer durchschnittlichen Verweildauer von 4,9 Tagen) und 32% in einer gynäkologischen Praxis vorgenommen worden.

Hochschulnachrichten

AACHEN: Prof. Dr. S. Effert, ordentlicher Professor für innere Medizin, wurde zum Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Herz- und Kreislaufforschung gewählt.

FRANKFURT: Dem Privatdozenten für Chirurgie Dr. G. Lemperle wurde die Bezeichnung Honorarprofessor verliehen.

GRAZ: Der ordentliche Professor für Geburtshilfe und Gynäkologie Dr. E. Burghardt wurde zum Ehrenmitglied der Société Française de Colposcopie et de Pathologie Cervico-Vaginale, Paris, gewählt.

HAMBURG: Dr. H. H. Hellwege wurde die Lehrbefugnis für Kinderheilkunde erteilt.

HEIDELBERG: Zum neuen Vorsitzenden des Deutschen Krebsforschungszentrums wurde der Professor für Biochemie Dr. H. Neurath, bisher Direktor des Fred Hutchinson Cancer Research Center in Seattle/USA, gewählt.

MARBURG: Einen Ruf haben angenommen Prof. Dr. H. Remschmidt, bisher ordentlicher Professor für Psychiatrie und Neurologie des Kindes- und Jugendalters der Freien Universität Berlin, auf den Lehrstuhl für Kinder- und Jugendpsychiatrie, der Privatdozent für Neuropathologie der Uni-

versität Freiburg Dr. H. D. Mennel, Oberarzt der Neurologischen Klinik der Städtischen Krankenanstalten Köln, auf den Lehrstuhl seines Fachgebietes.

Zum Professor für Zytobiologie und Zytopathologie wurde Privatdozent Dr. H.-G. Mannherz ernannt.

Prof. Dr. H. Gerdes, Kassel, wurde zum Honorarprofessor für innere Medizin ernannt.

Die Venia legendi wurde verliehen Dr. H. K. Pemsel für klinische Radiologie und Dr. U. Stave, Herdecke/Ruhr.

MÜNCHEN (TU): Dr. H. Präuer wurde die Lehrbefugnis für Chirurgie erteilt.

ULM: Prof. Dr. med. Dr. med. h. c. E. F. Pfeiffer, ordentlicher Professor für innere Medizin, wurde von der Ägyptischen Gesellschaft für Endokrinologie zum Ehrenmitglied gewählt.

Die Venia legendi wurde verliehen Dr. B. Heyden für Chirurgie, Dr. P. Lohrmann für innere Medizin, Dr. H.-H. Mehrkens für Anästhesiologie und Dr. A. Wolf für Gynäkologie und Geburtshilfe.

WÜRZBURG: Der Privatdozent für Anatomie der Universität Münster Dr. R. Hildebrand hat den an ihn ergangenen Ruf auf eine Professur beim Anatomischen Institut angenommen.

Deutsche Gesellschaft für Chirurgie

Das Amt des *Präsidenten* der Gesellschaft für 1980/81 übernimmt der bisherige zweite stellvertretende Präsident Prof. Dr. K. Spohn, Direktor der Chirurgischen Klinik der Städtischen Krankenanstalten Karlsruhe. Zum *neuen zweiten stellvertretenden Präsidenten* wurde der Direktor der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik, Tübingen, Prof. Dr. S. R. A. Weller gewählt.

Zu *Ehrenmitgliedern* wählte die Deutsche Gesellschaft für Chirurgie Prof. Dr. med. Dr. med. h. c. M. Allgöwer, Direktor des Departements für Chirurgie der Universität Basel, Prof. Dr. med. Dr. med. h. c. mult. Dr. of law h. c. F. Linder, Direktor der Chirurgischen Universitätsklinik Heidelberg, und den em. ordentlichen Professor für Chirurgie der Universität Gießen Prof. Dr. K. Vosschulte. Prof. Dr. A. Fritsch, Vorstand der I. Chirurgischen Universitätsklinik Wien, Prof. Dr. W. Köle, Vorstand der II. Chirurgischen Abteilung im Landeskrankenhaus Graz, und Sir Alan Parks, London, wurden zu *korrespondierenden Mitgliedern* gewählt. Zum *Senator auf Lebenszeit* der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie wurde der Direktor der Chirurgischen Universitätsklinik Mainz Prof. Dr. F. Kümmerle gewählt.

Der *von-Langenbeck-Preis* wurde Privatdozent Dr. E. Schmidt und seinem Mitarbeiter Dr. H. P. Bruch, Chirurgische Universitätsklinik Würzburg, verliehen.

Mit der *Werner-Körte-Medaille in Gold* wurde der Diplom-Chemiker Dr. med. B. Braun, Firma Braun-Melsungen, mit dem *Siegel der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie* wurde M. Ulrich, Ulm, ausgezeichnet.

Geburtstage

BERLIN: Prof. Dr. H. Oeser, em. ordentlicher Professor für Radiologie, vollendet am 16. Juni 1980 sein 70. Lebensjahr.

Prof. Dr. K. Bartmann, außerplanmäßiger Professor für medizinische Mikrobiologie, Laborabteilung Klinik Apath, vollendet am 18. Juni 1980 sein 60. Lebensjahr.

Prof. Dr. med. habil. A. Graffi, ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften der DDR, ehem. Direktor am Zentralinstitut für Krebsforschung der Akademie der Wissenschaften und Leiter des Bereiches Virologie, vollendet am 19. Juni 1980 sein 70. Lebensjahr.

BONN: Prof. Dr. W. Penitschka, em. ordentlicher Professor für Chirurgie und Anästhesie, vollendet am 14. Juni 1980 sein 75. Lebensjahr.

Todesfälle

Der Dozent für Virologie der Universität Freiburg, Dr. K.-O. Fresen, ist am 4. Mai 1980 im Alter von 37 Jahren einem Verkehrsunfall erlegen.

Dr. E. Kohlstaedt, ehem. wissenschaftlicher Leiter von Chemiewerk Homburg, Zweigniederlassung der Degussa, starb am 28. April 1980 im 78. Lebensjahr.